

EI ——— INFO ——— IS

Ecoles d'ingénieurs

Information

Ingenieurschulen

Chimia 49 (1995) 84-87
 © Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
 ISSN 0009-4293

Die Abteilung Chemie an der zukünftigen Fachhochschule Burgdorf

Franz Baumberger* und Rolf Lutz¹⁾

Der heutige Lehrplan an der Abteilung Chemie der Ingenieurschule Burgdorf (ISB) geht auf das Jahr 1985 zurück. Damals wurden neu die Fächer Informatik und Sicherheit-Ökologie eingeführt. Der Lehrplan von 1985 hielt am stark strukturierten Klassenunterricht fest. Für interdisziplinäre Lehrveranstaltungen und Gruppenunterricht und für selbständiges Arbeiten bleibt bei der hohen Wochenlektionenzahl von 38-40 Lektionen wenig Zeit. Schon Ende der 80er Jahre hatte man an der ISB festgestellt, dass eine Auslagerung der Diplomarbeit aus dem 6. Semester wünschenswert wäre. Nachdem im Mai 1993 der Bund einen Entwurf zum

Fachhochschulgesetz [1] in die Vernehmlassung schickte und die Direktoren-Konferenz der Ingenieurschulen der Schweiz (DIS) im März 1993 'Zehn Empfehlungen und ein Konzeptvorschlag' zu den technischen Fachhochschulen [2] veröffentlichte, waren die Leitplanken für eine weitergehende Lehrplanrevision gesetzt.

Die neuen Leitplanken fordern unter anderem die Öffnung der Schulen nach aussen. Angewandte Forschung und Entwicklung und Dienstleistungen für Dritte sind klar formulierte und unbestrittene Ziele. Die Schulen dürfen also nicht mehr als isolierte Gebilde betrachtet werden, sondern müssen sich organisch in ihre

geographische und wirtschaftliche Umgebung einordnen. In Fig. 1 ist die Abteilung Chemie im System 'Schule Burgdorf' dargestellt. Die gegenseitigen Wechselwirkungen der Elemente des Systems und ihre Beziehungen zu Einflussgrössen ausserhalb des Systems wurden für die Lehrplanrevision abgeschätzt. Man kann die Abteilung Chemie im übertragenen Sinn als 'Produktionseinheit' betrachten. Sie stellt Ingenieure her. Für diese muss ein Absatzmarkt existieren. Die Industrie, das Gewerbe und die öffentlichen Verwaltungen sind unsere Kunden. Sie übernehmen unsere 'Produkte', sprich Ingenieure. Und sie übernehmen sie umso bereitwilliger, je besser sie ausgebildet sind und je besser deren Ausbildung den Bedürfnissen der Kunden entspricht.

Ziel der Lehrplanrevision war es, einen Studienplan so zu gestalten, dass er

*Korrespondenz: Dr. F. Baumberger
 Vorsteher Abteilung Chemie
 Ingenieurschule Burgdorf
 Pestalozzistrasse 20
 CH-3400 Burgdorf

¹⁾ R. Lutz, Chemiker HTL
 NDS Betriebswirtschaft
 Philip Morris Europe, Analytical Research
 CH-2003 Neuchâtel

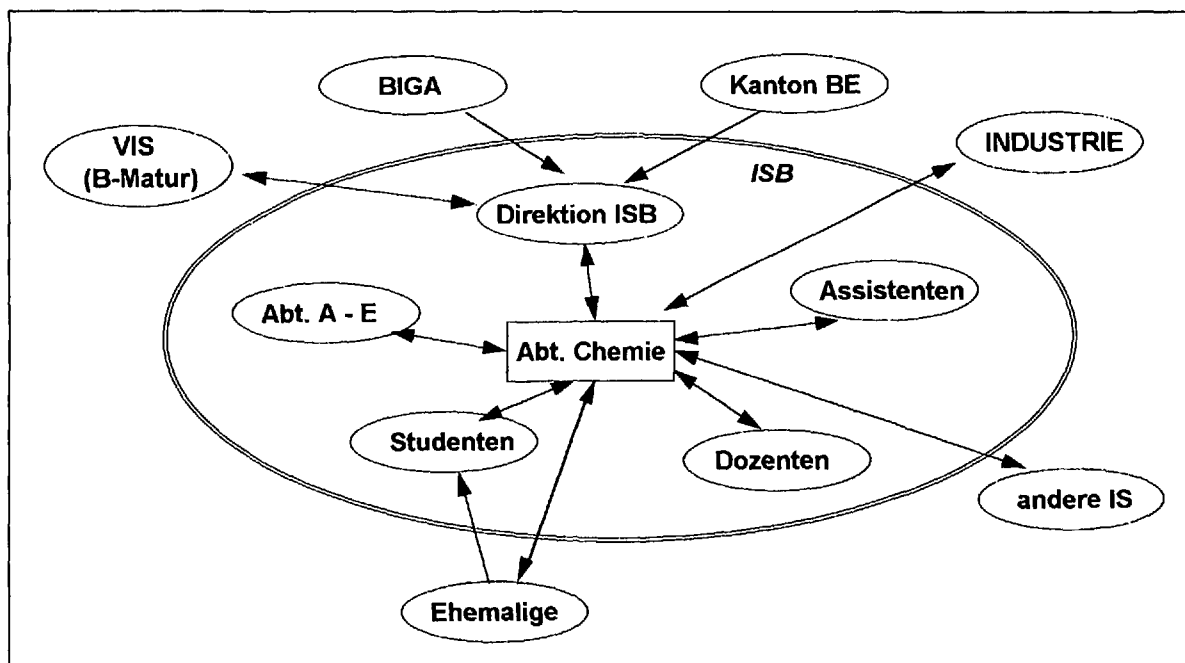


Fig. 1. Die Abteilung Chemie im System 'Schule Burgdorf'

einem zukünftigen Fachhochschulgesetz gerecht wird. Er soll sich an den Bedürfnissen der Industrie und der Dozenten orientieren und diejenigen der Studenten nicht ausser acht lassen. Die Stundenbelastung in den oberen Semestern soll gegenüber heute gesenkt und die Diplomarbeit aus dem 6. Semester ausgelagert werden.

Unser Vorgehen bei der Ausarbeitung des neuen Lehrplanes ist in Fig. 2 gezeigt.

– Eine Ist-Zustandsanalyse gab Auskunft über die heutigen betriebswirtschaftlichen Mittel und Grössen an der Abteilung Chemie.

– Die Bedürfnisse der Industrie, Direktion, Dozenten und Ehemaligen wurden mittels Fragebogen oder im persönlichen Gespräch ermittelt [3].

Daraus wurde ein Abteilungsleitbild und unter Berücksichtigung der Reglemente und Finanzen ein neues Ausbildungskonzept erarbeitet. Beide waren die Basis für den neuen Studienplan mit den entsprechenden Aufbau- und Ablauforganisationen. Die Auswirkungen des neuen Konzeptes auf die Personalsituation, die Finanzen, die Raumsituation, die Gesetze sowie die Durchlässigkeit zu anderen Schulen wurde untersucht.

Das neue Ausbildungskonzept

Mit dem neuen *Ausbildungskonzept* sollen teamorientierte, vernetzt-denkende Chemiker mit einer hohen Eigenverantwortung ausgebildet werden. Durch einen praxisorientierten, anwendungsbezogenen Unterricht sollen die Grundlagen für eine schnelle Integration in der Wirtschaft geschaffen werden.

Da die Fachhochschulen zum tertiären Bildungsbereich gehören werden, orientiert sich das neue Ausbildungskonzept im Praktikumsbereich eher an demjenigen der Hochschulen, während es in der Theorievermittlung am bewährten, stark strukturierten Studienplan festhält [4]. Eine verbesserte Vorbildung der Studienanfänger (Berufsmaturität) und mehr Eigenverantwortung sollen dem Studierenden mehr Freiheit zu selbständigem Arbeiten und Lernen geben. Die festgeschriebene Lektionenzahl pro Woche wurde deshalb reduziert.

Das Chemie-Studium an der FH Burgdorf besteht aus den folgenden vier Teilen:

- Grundlagenstudium
- Hauptstudium
- Vertiefungstudium
- Diplomquartal

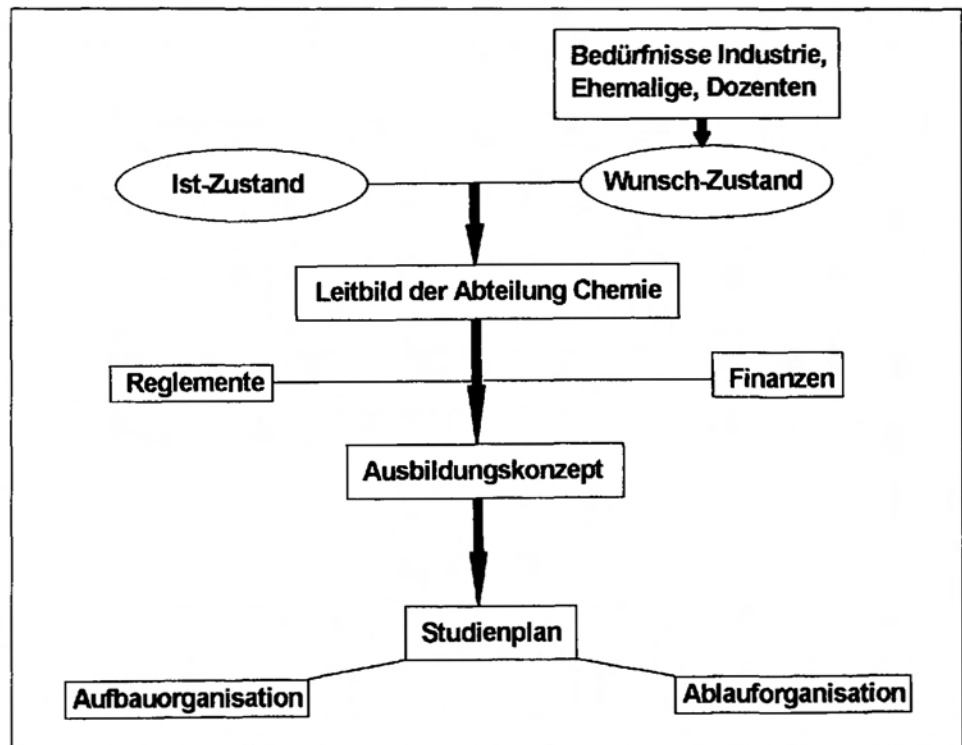


Fig. 2. Vorgehen bei der Neukonzeption der Abteilung Chemie

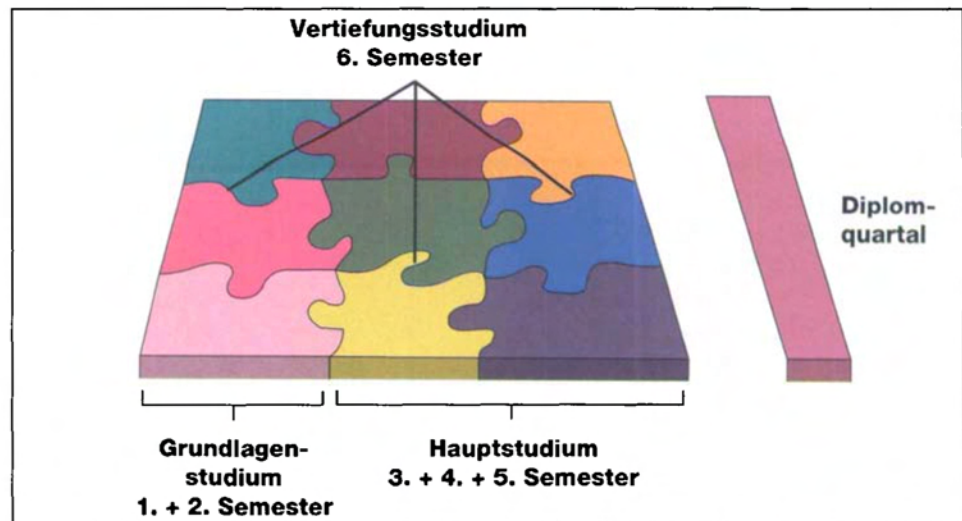


Fig. 3. Studienaufbau

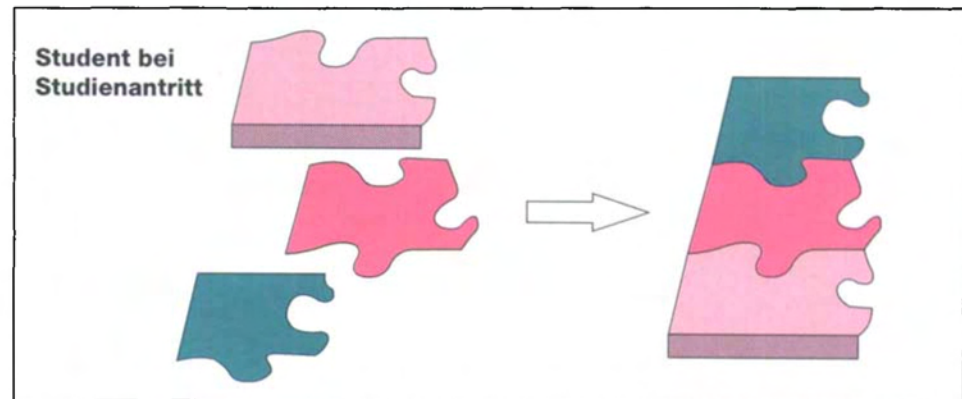


Fig. 4. Grundlagenstudium

- 1. und 2. Semester
- 3., 4. und 5. Semester
- 6. Semester
- 1. Quartal im 7. Semester

Die einzelnen Fachgebiete sollen wie Puzzlesteine ineinandergreifen und somit ein interdisziplinäres Fachverständnis entstehen lassen (Fig. 3). An das Vertiefungsstudium schliesst ein dreimonatiges Diplomquartal an.

Im *Grundlagenstudium* werden einerseits allgemeinbildende Fächer, sowie

eine mathematisch-naturwissenschaftliche Denkweise vermittelt und andererseits wird mit dem Fach *Grundlagenchemie* ein Überblick über die Chemie gegeben. Die zu Beginn des Studiums meist isoliert vorhandenen Fachkenntnisse werden vernetzt und ausgebaut (Fig. 4). Das Ziel des Grundlagenstudiums soll im Ausgleich und Aus-

bau der Chemiekennnisse, in der Allgemeinbildung und in den Grundlagenfächern Mathematik und Physik liegen. Durch gezielte Ausbildung in Arbeitstechnik soll die Effizienz des Lernens gesteigert werden.

Selbstverantwortung darf bei Studienbeginn nicht *a priori* vorausgesetzt wer-

Tabelle. Neuer Lehrplan Abteilung Chemie

Lektionentafel	Lektionen pro Woche						Total	%	Summe %
	1. Wi	2. So	3. Wi	4. So	5. Wi	6. So			
Allgemeinbildende Fächer									
Deutsch	3		3				6	3.0	
Englisch/Adv. English	5	4				(2) ^{a)}	9	4.5	
Mathematik/Geometrie	6	3	3	3			15	7.5	
Physik	4	3	3	2			12	6.0	
Informatik	2	2					4	2.0	
Statistik			3				3	1.5	
Betriebswirtschaft						2(+2) ^{a)}	4	2.0	26.4
Ingenieurfächer									
Grundlagenchemie	4	4					8	4.0	
Anorganische Chemie		3	3	3			9	4.5	
Chemische Analytik		3	3	3			9	4.5	
Physikalische Chemie			3	3	3		9	4.5	
Organische Chemie			3	3	3	3	12	6.0	
Chemie-Ingenieur-Technik				3	3	3	9	4.5	
Biologie-Chemie-Technik					3	3	6	3.0	
Sicherheit-Ökologie					4		4	2.0	
Spezialvorlesungen						2	2	1.0	33.8
Praktika									
Grundlagenchemie	8	8					16	8.0	
Anorganische Chemie			8				8	4.0	
Chemische Analytik				8			8	4.0	
Organische Chemie				4	8		12	6.0	
Physikalische Chemie				3	3		6	3.0	
Chemie-Ingenieur-Technik					6		6	3.0	
Physik		2	2				4	2.0	
Informatik	2	2					4	2.0	
Semesterarbeiten						8	8	4.0	
Spezialpraktikum						8	8	4.0	39.8
Total	34	34	34	35	33	31	201		
Mittel							33.5		

^{a)} Es können wahlweise zwei Lektionen *Advanced English* oder *Betriebswirtschaft* belegt werden.

den. Aus diesem Grund wird in einem klassenorientierten Unterricht mit begleitendem Kurspraktikum unterrichtet. Durch gezielte Übungen und Vermitteln von Grundlagentechniken in den Praktika werden die Studierenden auf die Freiheiten und grössere Selbstverantwortung in den höheren Semestern vorbereitet. Das Grundlagenstudium endet nach dem 2. Semester mit dem erfolgreichen Abschluss des ersten Vordiploms [5].

Das *Hauptstudium* dient der Vermittlung von Ingenieurwissen in Theorie und Praxis. In der Theorie wird den Studierenden die Anwendung wissenschaftlichen Wissens und wissenschaftlicher Methoden bei der Problemlösung gezeigt. Beispiele aus der Praxis veranschaulichen das theoretische Wissen. Die Praktika lassen mehr Freiraum für selbständiges Arbeiten. Assistenten helfen den Dozenten bei der Betreuung und Überwachung der Praktika. Der Studienverlauf im Hauptstudium wird mit dem 2. Vordiplom nach dem 4. Semester überprüft.

Das *Vertiefungsstudium* im 6. Semester dient der vertieften Anwendung der Theorie. Die Studenten wählen aus Spezialvorlesungen nach persönlichen Interessen und Neigungen aus. Parallel zu den theoretischen Vorlesungen wird ein Vertiefungspraktikum belegt. In Spezialvorlesung und Vertiefungspraktikum werden gemäss dem Ausbildungsschwerpunkt unserer Schule vor allem Themen der Analytik behandelt. Eine gleichzeitig stattfindende Semesterarbeit soll in einem Team von 3–5 Studenten gemacht werden. Die Aufgaben sollen so gewählt werden, dass sie fachübergreifendes Wissen in den Ingenieurfächern voraussetzen und das Fach Projektmanagement explizit Anwendung finden kann. Abteilungsübergreifende Semesterarbeiten sind zu fördern und anzustreben.

Zu Beginn des *Diplomquartals* legen die Studierenden die Diplomprüfung ab. Anschliessend wird die praktische Diplomarbeit ausgeführt. Diplomarbeiten können Einzelarbeiten oder Gruppenarbeiten sein und sollen mehrheitlich Industrieaufträge sein.

Pro Semester findet eine einwöchige *Projektwoche* statt. Um dem immer rascher werdenden Wandel in Technik und Naturwissenschaften gerecht zu werden und um Flexibilität zu erhalten, ohne grundlegende Strukturanpassungen des Lehrplanes durchführen zu müssen, werden nicht-chemiespezifische oder -studiums-spezifische Fächer wie Qualitätssicherung, Projektmanagement, Arbeitspsychologie, Systems-Engineering in klassenorientierten Projektwochen durchgeführt. Projektwochen sind externen Gästen/Ehemaligen als Weiterbildung anzubieten.

Studentafel

Das oben aufgeführte Konzept spiegelt sich nun auch in der Studentafel des neuen Lehrplanes wider (*Tabelle*). So finden sich die allgemeinbildenden Fächer bevorzugt im 1. und 2. Semester, während die Ingenieurfächer schwergewichtig im Hauptstudium angesiedelt sind. Das 6. Semester steht im Zeichen der Vertiefung und der Vorbereitung auf die Berufspraxis.

Biologie-Chemie-Technik (BCT) wurde gegenüber dem heutigen Lehrplan ausgebaut, was sich durch die zunehmende Bedeutung der biotechnologischen Methoden in der chemischen Produktion rechtfertigt. Als interdisziplinäres Fach soll es auch interdisziplinär unterrichtet werden.

Der Praktikumsanteil an der Gesamtlektionenzahl ist recht gross. Dies ergibt sich einerseits aus der entsprechenden Forderung nach einer praxisorientierten Ausbildung im Entwurf zum Fachhochschulgesetz, andererseits war es auch der Wunsch der befragten Industrie. Das Grundlagenchemie-Praktikum ist ein integriertes Praktikum. In diesem werden die Grundlagentechniken der verschiedenen Ingenieurfächer vermittelt und in einen Zusammenhang mit Sicherheit-Ökologie gestellt. Die Praktika in den höheren Semestern werden für die Studierenden flexibler gestaltet als bisher. Ab dem 3. Semester sind sie nachmittags frei zugänglich.

Die Dozenten legen für jedes Fach ein Minimalpensum fest. Die Studierenden organisieren den Zeitplan für ihren Laborbetrieb in Eigenverantwortung.

Ausblick

Mit dem vorgestellten Lehrplan erfüllen wir die Anforderungen, die im Entwurf zum Fachhochschulgesetz an die Ausbildung gestellt werden. Den Fachhochschulen wird aber auch angewandte Forschung und Entwicklung und die Einbindung des Mittelbaus in die Lehre vorgeschrieben. Diese Forderungen können aber nur bei entsprechend angepassten Rahmenbedingungen erfüllt werden. Bei der heutigen Pflichtlektionenzahl und der momentanen Anzahl Assistenten (170%) bleibt den Dozenten nur bedingt Zeit für die kontinuierliche Betreuung von Projekten.

Die Anträge zum vorliegenden neuen Ausbildungskonzept der Abteilung Chemie werden von der Aufsichtskommission der Ingenieurschule Burgdorf Mitte März 1995 behandelt. Mit der voraussichtlichen Annahme des Lehrplanes und seiner Einführung im Herbst 1995 ist die Abteilung Chemie bereit für den Start als Fachhochschule. Mit dem Schwerpunkt Analytik in der Vertiefungsbildung werden wir in der schweizerischen Fachhochschullandschaft gut bestehen können.

[1] Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement; Rechtliche Voraussetzungen zur Schaffung von Fachhochschulen: Vernehmlassung zum Entwurf eines Bundesgesetzes über die Fachhochschulen, 1993.

[2] DIS; 'Die technischen Fachhochschulen: Zehn Empfehlungen und ein Konzeptvorschlag', Sekretariat c/o Ingenieurschule Winterthur, CH-8401 Winterthur, März 1993.

[3] Die Resultate der Umfrage können beim Abteilungsvorsteher Dr. F. Baumberger bezogen werden.

[4] Vgl. [2]: DIS-Bericht, Seite 42.

[5] Eine einheitliche Promotionsordnung ist zur Zeit kantonal und schulintern in Bearbeitung.

INFORMATION

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie SGLUC

Jahresbericht 1993/1994 (gekürzt)

Der vollständige Bericht erschien im Heft 6/1994 der 'Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene'.

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Eine wissenschaftliche Tagung fand im Rahmen der Jahresversammlung am Freitag, 9. September 1994 in der Mehrzweckanlage Maimatt Oberägeri statt. Sie wurde von 100 Personen besucht und stand unter dem Hauptthema 'Fremdstoffe in Lebensmitteln'.

Drei Hauptreferate sowie sechs Kurzreferate wurden gehalten. Dr. U. Candrian vom Institut für Biochemie der Universität Bern durfte den Preis der Gesellschaft (Fr. 3000.- und Urkunde) am Freitagnachmittag entgegennehmen. Der *Laudatio* entsprechend referierte er anschliessend über 'Anwendungen der Polymerase Chain Reaction in der Lebensmittelanalytik'.

2. Publikationen

Offizielles Organ der SGLUC: *Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene*. Herausgeber: Bundesamt für Gesundheitswesen, Bern.

3. Internationale Beziehungen

Der Präsident nimmt die Interessen der SGLUC in der 'Working Party on Food Chemistry der FECS' wahr, deren Vorsitz er auf Ende dieses Jahres übernehmen wird.

Der Vorstand hat am 8. September beschlossen, sich um die Durchführung der 'Euro Food Chem IX Konferenz' vom 24.-26. September 1997 zu bewerben. Als Tagungsort ist Interlaken vorgesehen, und als Thema wurde 'Authenticity and Falsification of Food – the Analytical Approach' gewählt. Der Präsident wird den Vorschlag der FECS-WPFC unterbreiten.

4. Ausbildung, Koordination und Information

5. Administrative Tätigkeit

Der Vorstand traf sich auch in diesem Berichtsjahr wiederum viermal. Dr. R. Daniel vertrat unsere Gesellschaft sowohl in der Schweiz. Akademie der Naturwissenschaften (SANW) als auch im Schweiz. Komitee für Chemie (CSC).

Die Mitgliederversammlung beschloss am 8. September, bei der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (NSCG) einen Antrag auf Kollektivmitgliedschaft zu stellen, nachdem die durch den Vorstand vorgenommenen Abklärungen gezeigt hatten, dass dadurch den SGLUC-Mitgliedern Vorteile erwachsen (günstiges *Chimia*-Abonnement, Sicherstellung der Vertretungen in internationalen Gremien, Stimmrecht an der Generalversammlung).

Der Gesellschaft gehörten zu diesem Zeitpunkt 288 aktive Einzel- und 106 Kollektivmitglieder an.

Société Vaudoise des Sciences Naturelles

Mercredi, 17.00 h
Auditoire C de l'Ecole de Pharmacie
Lausanne-Dorigny

- 5 avril 1995 Dr. G. Fráter
Givaudan-Roure, Dübendorf
'Synthetic Routes to Important Flavour Chemicals'
- 26 avril 1995 Sir J.M. Thomas
The Royal Institution of Great Britain, London, U.K.
'Probing Structural Changes in Catalyst under Operating Conditions'

Institut de Chimie, Université de Neuchâtel

Avenue de Bellevaux 51
Neuchâtel

- Mercredi 5.4.1995 Prof. J. Weber
Petit Auditoire
10.30 h
Département de Chimie Physique
Université de Genève
'Développements récents en modélisation et infographie moléculaires: quel apport pour la chimie organométallique?'
- Mercredi 19.4.1995 Prof. K. Faber
Petit Auditoire
10.30 h
Institut für Organische Chemie
Technische Universität Graz, Österreich
'Searching for Novel Biocatalysts for the Asymmetric Synthesis of Epoxides'

Chemische Gesellschaft Fribourg

Dienstag, 17.15 Uhr
Grosser Hörsaal der Chemischen Institute
Universität Fribourg (Pérolles)

25. April 1995 Prof. W. Kaim
Institut für Anorganische Chemie
Universität Stuttgart, Deutschland
'Copper – A Unique Element in Chemistry and Biology'

Bücher

Bei der Redaktion eingetroffene Bücher

R.B. Silverman
'*Medizinische Chemie*'
VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

W. Gottwald
'*GC für Anwender*'
VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

W.-D. Herzog, M. Messerschmidt
'*NMR-Spektroskopie für Anwender*'
VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

Vorträge

Berner Chemische Gesellschaft

Mittwoch, 16.30 Uhr
Hörsaal EG 16, Chemische Institute
Freiestrasse 3, Bern

26. April 1995 Dr. B. Wenger
Wissenschaftsredaktor 'Bund', Bern
'Wissenschaftsjournalismus als Enzym für die Forschung'

INFORMATION

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie SGLUC

Jahresbericht 1993/1994 (gekürzt)

Der vollständige Bericht erschien im Heft 6/1994 der 'Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene'.

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Eine wissenschaftliche Tagung fand im Rahmen der Jahresversammlung am Freitag, 9. September 1994 in der Mehrzweckanlage Maimatt Oberägeri statt. Sie wurde von 100 Personen besucht und stand unter dem Hauptthema 'Fremdstoffe in Lebensmitteln'.

Drei Hauptreferate sowie sechs Kurzreferate wurden gehalten. Dr. U. Candrian vom Institut für Biochemie der Universität Bern durfte den Preis der Gesellschaft (Fr. 3000.- und Urkunde) am Freitagnachmittag entgegennehmen. Der *Laudatio* entsprechend referierte er anschliessend über 'Anwendungen der Polymerase Chain Reaction in der Lebensmittelanalytik'.

2. Publikationen

Offizielles Organ der SGLUC: *Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene*. Herausgeber: Bundesamt für Gesundheitswesen, Bern.

3. Internationale Beziehungen

Der Präsident nimmt die Interessen der SGLUC in der 'Working Party on Food Chemistry der FECS' wahr, deren Vorsitz er auf Ende dieses Jahres übernehmen wird.

Der Vorstand hat am 8. September beschlossen, sich um die Durchführung der 'Euro Food Chem IX Konferenz' vom 24.-26. September 1997 zu bewerben. Als Tagungsort ist Interlaken vorgesehen, und als Thema wurde 'Authenticity and Falsification of Food – the Analytical Approach' gewählt. Der Präsident wird den Vorschlag der FECS-WPFC unterbreiten.

4. Ausbildung, Koordination und Information

5. Administrative Tätigkeit

Der Vorstand traf sich auch in diesem Berichtsjahr wiederum viermal. Dr. R. Daniel vertrat unsere Gesellschaft sowohl in der Schweiz. Akademie der Naturwissenschaften (SANW) als auch im Schweiz. Komitee für Chemie (CSC).

Die Mitgliederversammlung beschloss am 8. September, bei der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (NSCG) einen Antrag auf Kollektivmitgliedschaft zu stellen, nachdem die durch den Vorstand vorgenommenen Abklärungen gezeigt hatten, dass dadurch den SGLUC-Mitgliedern Vorteile erwachsen (günstiges *Chimia*-Abonnement, Sicherstellung der Vertretungen in internationalen Gremien, Stimmrecht an der Generalversammlung).

Der Gesellschaft gehörten zu diesem Zeitpunkt 288 aktive Einzel- und 106 Kollektivmitglieder an.

Société Vaudoise des Sciences Naturelles

Mercredi, 17.00 h
Auditoire C de l'Ecole de Pharmacie
Lausanne-Dorigny

- 5 avril 1995 Dr. G. Fráter
Givaudan-Roure, Dübendorf
'Synthetic Routes to Important Flavour Chemicals'
- 26 avril 1995 Sir J.M. Thomas
The Royal Institution of Great Britain, London, U.K.
'Probing Structural Changes in Catalyst under Operating Conditions'

Institut de Chimie, Université de Neuchâtel

Avenue de Bellevaux 51
Neuchâtel

- Mercredi 5.4.1995 Prof. J. Weber
Petit Auditoire
10.30 h
Département de Chimie Physique
Université de Genève
'Développements récents en modélisation et infographie moléculaires: quel apport pour la chimie organométallique?'
- Mercredi 19.4.1995 Prof. K. Faber
Petit Auditoire
10.30 h
Institut für Organische Chemie
Technische Universität Graz, Österreich
'Searching for Novel Biocatalysts for the Asymmetric Synthesis of Epoxides'

Chemische Gesellschaft Fribourg

Dienstag, 17.15 Uhr
Grosser Hörsaal der Chemischen Institute
Universität Fribourg (Pérolles)

25. April 1995 Prof. W. Kaim
Institut für Anorganische Chemie
Universität Stuttgart, Deutschland
'Copper – A Unique Element in Chemistry and Biology'

Bücher

Bei der Redaktion eingetroffene Bücher

R.B. Silverman
'Medizinische Chemie'
VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

W. Gottwald
'GC für Anwender'
VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

W.-D. Herzog, M. Messerschmidt
'NMR-Spektroskopie für Anwender'
VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

Vorträge

Berner Chemische Gesellschaft

Mittwoch, 16.30 Uhr
Hörsaal EG 16, Chemische Institute
Freiestrasse 3, Bern

26. April 1995 Dr. B. Wenger
Wissenschaftsredaktor 'Bund', Bern
'Wissenschaftsjournalismus als Enzym für die Forschung'

INFORMATION

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie SGLUC

Jahresbericht 1993/1994 (gekürzt)

Der vollständige Bericht erschien im Heft 6/1994 der 'Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene'.

1. Wissenschaftliche Tätigkeit

Eine wissenschaftliche Tagung fand im Rahmen der Jahresversammlung am Freitag, 9. September 1994 in der Mehrzweckanlage Maimatt Oberägeri statt. Sie wurde von 100 Personen besucht und stand unter dem Hauptthema 'Fremdstoffe in Lebensmitteln'.

Drei Hauptreferate sowie sechs Kurzreferate wurden gehalten. Dr. U. Candrian vom Institut für Biochemie der Universität Bern durfte den Preis der Gesellschaft (Fr. 3000.- und Urkunde) am Freitagnachmittag entgegennehmen. Der *Laudatio* entsprechend referierte er anschliessend über 'Anwendungen der Polymerase Chain Reaction in der Lebensmittelanalytik'.

2. Publikationen

Offizielles Organ der SGLUC: *Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene*. Herausgeber: Bundesamt für Gesundheitswesen, Bern.

3. Internationale Beziehungen

Der Präsident nimmt die Interessen der SGLUC in der 'Working Party on Food Chemistry der FECS' wahr, deren Vorsitz er auf Ende dieses Jahres übernehmen wird.

Der Vorstand hat am 8. September beschlossen, sich um die Durchführung der 'Euro Food Chem IX Konferenz' vom 24.-26. September 1997 zu bewerben. Als Tagungsort ist Interlaken vorgesehen, und als Thema wurde 'Authenticity and Falsification of Food – the Analytical Approach' gewählt. Der Präsident wird den Vorschlag der FECS-WPFC unterbreiten.

4. Ausbildung, Koordination und Information

5. Administrative Tätigkeit

Der Vorstand traf sich auch in diesem Berichtsjahr wiederum viermal. Dr. R. Daniel vertrat unsere Gesellschaft sowohl in der Schweiz. Akademie der Naturwissenschaften (SANW) als auch im Schweiz. Komitee für Chemie (CSC).

Die Mitgliederversammlung beschloss am 8. September, bei der Neuen Schweizerischen Chemischen Gesellschaft (NSCG) einen Antrag auf Kollektivmitgliedschaft zu stellen, nachdem die durch den Vorstand vorgenommenen Abklärungen gezeigt hatten, dass dadurch den SGLUC-Mitgliedern Vorteile erwachsen (günstiges *Chimia*-Abonnement, Sicherstellung der Vertretungen in internationalen Gremien, Stimmrecht an der Generalversammlung).

Der Gesellschaft gehörten zu diesem Zeitpunkt 288 aktive Einzel- und 106 Kollektivmitglieder an.

Société Vaudoise des Sciences Naturelles

Mercredi, 17.00 h
Auditoire C de l'Ecole de Pharmacie
Lausanne-Dorigny

- 5 avril 1995 Dr. G. Fráter
Givaudan-Roure, Dübendorf
'Synthetic Routes to Important Flavour Chemicals'
- 26 avril 1995 Sir J.M. Thomas
The Royal Institution of Great Britain, London, U.K.
'Probing Structural Changes in Catalyst under Operating Conditions'

Institut de Chimie, Université de Neuchâtel

Avenue de Bellevaux 51
Neuchâtel

- Mercredi 5.4.1995 Prof. J. Weber
Petit Auditoire
10.30 h
Département de Chimie Physique
Université de Genève
'Développements récents en modélisation et infographie moléculaires: quel apport pour la chimie organométallique?'
- Mercredi 19.4.1995 Prof. K. Faber
Petit Auditoire
10.30 h
Institut für Organische Chemie
Technische Universität Graz, Österreich
'Searching for Novel Biocatalysts for the Asymmetric Synthesis of Epoxides'

Chemische Gesellschaft Fribourg

Dienstag, 17.15 Uhr
Grosser Hörsaal der Chemischen Institute
Universität Fribourg (Pérolles)

25. April 1995 Prof. W. Kaim
Institut für Anorganische Chemie
Universität Stuttgart, Deutschland
'Copper – A Unique Element in Chemistry and Biology'

Bücher

Bei der Redaktion eingetroffene Bücher

R.B. Silverman
'*Medizinische Chemie*'
VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

W. Gottwald
'*GC für Anwender*'
VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

W.-D. Herzog, M. Messerschmidt
'*NMR-Spektroskopie für Anwender*'
VCH, Weinheim – New York – Basel – Cambridge – Tokyo, 1995

Vorträge

Berner Chemische Gesellschaft

Mittwoch, 16.30 Uhr
Hörsaal EG 16, Chemische Institute
Freiestrasse 3, Bern

26. April 1995 Dr. B. Wenger
Wissenschaftsredaktor 'Bund', Bern
'Wissenschaftsjournalismus als Enzym für die Forschung'

Preise

**Grammaticakis-Neumann Prize
in Photochemistry 1995**

In 1995, a Prize from the *Grammaticakis-Neumann* Fund of the Swiss Section of the European Photochemistry Association (EPA) – which is also the Swiss Society of Photochemistry and Photophysics (SGPP) – will be awarded to a young research scientist for excellent contributions in the field of photochemistry. The award ceremony, followed by a lecture of the laureate, is scheduled for October 1995 at the annual meeting of the SGPP.

You are invited to submit nominations of potential candidates, including *curriculum vitae*, list of publications, reprints and preprints to the president of the jury, Dr. *Barbara Sulzberger*, Swiss Federal Institute for Environmental Science and Technology (EAWAG), CH-8600 Dübendorf, Switzerland, by July 1, 1995. For further information, please consult the statutes of the *Grammaticakis-Neumann* Prize Foundation published in the *EPA-Newsletters* 47, March 1993, p. 38.

Ehrungen

Prof. Dr. *Albert Eschenmoser*, Professor der ETH-Zürich im Ruhestand, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Kroatischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Zagreb gewählt.

Neue Mitglieder

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Debrunner, Bertold, 3012 Bern
Heinz, Thomas, 4242 Laufen
Hilborn, J. Prof., 1015 Lausanne
Knoebel, Andreas,
D-79576 Weil am Rhein
Minidis, Alexander B.E.,
D-79540 Lörrach

Orama, Olli Antero, Dr.,
SF-00014 Helsinki
Prétôt, Roger, 4052 Basel
Weidenhaupt, Andre, 8092 Zürich
Ziegler, Marco, 1700 Fribourg

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.

Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst
ofa Zeitschriften
Sägereistrasse 25
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 · 809 31 11
Telefax 01 · 810 60 02

CHIMIA-Leserdienst 3 – 95

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)

Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und einsenden

Preise

**Grammaticakis-Neumann Prize
in Photochemistry 1995**

In 1995, a Prize from the *Grammaticakis-Neumann* Fund of the Swiss Section of the European Photochemistry Association (EPA) – which is also the Swiss Society of Photochemistry and Photophysics (SGPP) – will be awarded to a young research scientist for excellent contributions in the field of photochemistry. The award ceremony, followed by a lecture of the laureate, is scheduled for October 1995 at the annual meeting of the SGPP.

You are invited to submit nominations of potential candidates, including *curriculum vitae*, list of publications, reprints and preprints to the president of the jury, Dr. *Barbara Sulzberger*, Swiss Federal Institute for Environmental Science and Technology (EAWAG), CH-8600 Dübendorf, Switzerland, by July 1, 1995. For further information, please consult the statutes of the *Grammaticakis-Neumann* Prize Foundation published in the *EPA-Newsletters* 47, March 1993, p. 38.

Ehrungen

Prof. Dr. *Albert Eschenmoser*, Professor der ETH-Zürich im Ruhestand, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Kroatischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Zagreb gewählt.

Neue Mitglieder

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Debrunner, Bertold, 3012 Bern
Heinz, Thomas, 4242 Laufen
Hilborn, J. Prof., 1015 Lausanne
Knoebel, Andreas,
D-79576 Weil am Rhein
Minidis, Alexander B.E.,
D-79540 Lörrach

Orama, Olli Antero, Dr.,
SF-00014 Helsinki
Prétôt, Roger, 4052 Basel
Weidenhaupt, Andre, 8092 Zürich
Ziegler, Marco, 1700 Fribourg

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.

Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst
ofa Zeitschriften
Sägereistrasse 25
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 · 809 31 11
Telefax 01 · 810 60 02

CHIMIA-Leserdienst 3 – 95

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)

Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und einsenden

Preise

**Grammaticakis-Neumann Prize
in Photochemistry 1995**

In 1995, a Prize from the *Grammaticakis-Neumann* Fund of the Swiss Section of the European Photochemistry Association (EPA) – which is also the Swiss Society of Photochemistry and Photophysics (SGPP) – will be awarded to a young research scientist for excellent contributions in the field of photochemistry. The award ceremony, followed by a lecture of the laureate, is scheduled for October 1995 at the annual meeting of the SGPP.

You are invited to submit nominations of potential candidates, including *curriculum vitae*, list of publications, reprints and preprints to the president of the jury, Dr. *Barbara Sulzberger*, Swiss Federal Institute for Environmental Science and Technology (EAWAG), CH-8600 Dübendorf, Switzerland, by July 1, 1995. For further information, please consult the statutes of the *Grammaticakis-Neumann* Prize Foundation published in the *EPA-Newsletters* 47, March 1993, p. 38.

Ehrungen

Prof. Dr. *Albert Eschenmoser*, Professor der ETH-Zürich im Ruhestand, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Kroatischen Akademie der Wissenschaften und Künste in Zagreb gewählt.

Neue Mitglieder

Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft

Debrunner, Bertold, 3012 Bern
Heinz, Thomas, 4242 Laufen
Hilborn, J. Prof., 1015 Lausanne
Knoebel, Andreas,
D-79576 Weil am Rhein
Minidis, Alexander B.E.,
D-79540 Lörrach

Orama, Olli Antero, Dr.,
SF-00014 Helsinki
Prétôt, Roger, 4052 Basel
Weidenhaupt, Andre, 8092 Zürich
Ziegler, Marco, 1700 Fribourg

Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-Report» sind mit einer Kennziffer markiert.

Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Auskünfte gerne zur Verfügung stellen werden. Wir würden uns freuen, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

CHIMIA-Leserdienst
ofa Zeitschriften
Sägereistrasse 25
CH-8152 Glattbrugg
Telefon 01 · 809 31 11
Telefax 01 · 810 60 02

CHIMIA-Leserdienst 3 – 95

Chimia-Report (Talon 1 Jahr gültig)

Bitte senden Sie mir Unterlagen zu den angekreuzten Nummern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Name _____

Firma _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Bitte ausfüllen und einsenden